



Dr. Uwe Rathausky, Henrik Muhle, Marcus Hüttinger
GANÉ Aktiengesellschaft

FIRMENPORTRÄT

Die GANÉ Aktiengesellschaft verwaltet eigenes Vermögen und verantwortet darüber hinaus als Fondsberatungsgesellschaft ein Vermögen von 5 Milliarden Euro. Das Unternehmen zählt zu den führenden und renommiertesten bankenunabhängigen Fondsberatern in Deutschland. Für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit wurden die Vorstände der GANÉ Aktiengesellschaft, Dr. Uwe Rathausky und Henrik Muhle, von der Jury des Finanzen Verlags als „Fondsmanager des Jahres 2019“ gekürt. Maßgeblich für die Entscheidung der Jury war die konsequent vorangetriebene Erfolgsgeschichte des von Dr. Uwe Rathausky und Henrik Muhle konzipierten und verantworteten ACATIS GANÉ Value Event Fonds. Die Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 a KWG und die Anlagevermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG erfolgen im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Ertstadt, nach § 2 Abs. 10 KWG. BN & Partners Capital AG besitzt für die vorgenannten Finanzdienstleistungen eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß § 32 KWG.

KONTAKT

GANÉ Aktiengesellschaft
Weißenburger Straße 36
63739 Aschaffenburg

Website: www.gane.de
E-Mail: kontakt@gane.de
Tel.: +49/6021/49 40-120
Fax: +49/6021/49 40-127

Seit zwölf Jahren auf Erfolgskurs

Mit einem qualitativ hochwertigen Investmentansatz ist es gelungen, den ACATIS GANÉ Value Event Fonds als Basisinvestment für die langfristige Vermögensanlage zu etablieren.

Im ACATIS GANÉ Value Event Fonds konnte seit Auflage im Jahr 2008 ein Verlustjahr vermieden werden. Wie ist Ihnen dieses Kunststück gelungen?

Uwe Rathausky: Mit einer Prise Glück, vor allem aber mit viel Fleiß und einem guten Investmentansatz. Dieser setzt sich aus den beiden Bausteinen Value und Event zusammen. Der Value-Ansatz hilft uns, fundamentale Investmentrisiken zu reduzieren. Und die Event-Komponente trägt dazu bei, Marktpreisrisiken einzugrenzen. Dank dieser Kombination konnten wir auf Fondsebene in den letzten zwölf Jahren das Abwärtsrisiko, die Maximum Drawdowns, die wir als Stress bezeichnen, im Vergleich zum Gesamtmarkt deutlich und systematisch reduzieren, ohne dabei auf eine ansprechende Rendite verzichten zu müssen.

Was verstehen Sie konkret unter Value und Event, und wie fließen beide Bausteine in Ihren Investmentansatz ein?

Henrik Muhle: Value bedeutet für uns, dass wir in wunderbare Geschäftsmodelle mit einem guten Management zu einem attraktiven Preis investieren. Und Events sind für uns positive unternehmensspezifische Ereignisse, zum Beispiel Veränderungen in der Kapital- oder Aktionärsstruktur, aber auch operative Katalysatoren wie eine zunehmende Wachstums- und Mardendynamik, die den Börsenkurs beflügeln oder aber zumindest das Kursrisiko begrenzen sollen. Diese Bausteine fließen in unser GANÉ-Scoring-Model ein, mit dem wir unsere Investments untereinander vergleichbar machen.

Wenden Sie das GANÉ-Scoring-Model bei allen Investitionen an?

Uwe Rathausky: Sofern eine fundamentale Betrachtung der Qualität des Geschäftsmodells und des Managements relevant ist, ja. Es kann aber auch Fälle mit kurzfristiger Haltedauer wie Arbitragen, Kapitalerhöhungen oder Investitionen in Anleihen geben, in denen eine Anwendung nicht notwendig ist. Die Erfassung und Bewertung der spezifischen Risiken eines Investments steht immer im Vordergrund. Dabei betrachten wir Aktien als Eigenkapitalanleihen, deren Renditen wir mit klassischen Fremdkapitalanleihen vergleichen. Durch eine zahlungsstromorientierte Herangehensweise und die Ermittlung einer zeitgewichteten Rendite gelingt uns das. Dafür ist es aber notwendig, dass wir ein hohes Maß an

Planbarkeit und Sicherheit der Zahlungsströme haben. Deswegen investieren wir im Aktienbereich in „Gewinnerunternehmen“ und bei Anleihen in die „finanzielle Stabilität“ eines Unternehmens.

Wie sind Sie darauf gekommen, die beiden Investmentstile Value und Event zu kombinieren?

Henrik Muhle: Es entspricht unserem Charakter. Wir verfolgen keinen breit diversifizierten Portfolioansatz. Weil wir unter Investmentfehlern sehr leiden, ist es unser Ansatz, dass jede einzelne Investition aufgehen soll. Also versuchen wir, die Anzahl an Fehlern zu minimieren. Inspiriert wurden wir von Warren Buffett, Charlie Munger, Philip Fisher und Seth Klarman. Allesamt klasse Investoren, deren Ideen wir zusammengetragen haben.

Ihre Geschichte zeigt, dass neue Asset Manager erfolgreich aufgebaut werden können. Trotz Ihres Wachstums sind Sie ein kleines Team geblieben. Wie bewältigen Sie Ihr Arbeitspensum?

Uwe Rathausky: Indem wir uns auf die wichtigen Dinge fokussieren und zahlreiche Kooperations- und Outsourcing-Partner haben. Je größer eine Organisation ist, desto größer ist die Gefahr, dass Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten auseinanderfallen und dass man sich in Hierarchien und Prozessen verliert. Wir möchten dagegen immer schlagkräftig, schnell und trotzdem gut organisiert sein. Wer bei uns für etwas zuständig ist, der ist auch dafür verantwortlich.

Herr Hüttinger, Sie haben sich entschieden, Ihre führende Position bei einer renommierten Investmentbank aufzugeben und zu GANÉ zu wechseln. Wie kam es dazu?

Marcus Hüttinger: Da ich mit Uwe Rathausky schon seit jungen Jahren befreundet bin, konnte ich die Erfolgsgeschichte von GANÉ vom ersten Tag an miterleben. Bei Goldman Sachs habe ich viele Senior-Portfoliomanager persönlich betreut, und mich hat die bodenständige Herangehensweise von Uwe und Henrik vom ersten Tag an begeistert. Als ich dann das Angebot bekam, als Partner das nächste Kapitel aktiv mitschreiben zu dürfen, hat mich die unternehmerische Herausforderung und die Zusammenarbeit mit zwei guten Freunden schnell überzeugt. Auch wenn mir der Abschied von Goldman Sachs nicht leichtgefallen ist, es war der richtige Schritt.